

Mein Name ist **Nicole Burda**. Ich bin 31 Jahre alt und wohne seit 2017 in Mettmann. Geboren bin ich in Moers am Niederrhein. Nach meinem Abitur zog ich nach Paderborn und studierte dort Englisch und Geschichte auf Lehramt. Im Studium habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht und habe begonnen, selbstständig als Trainerin in der Fitnessbranche zu arbeiten. Nach meinem Ersten Staatsexamen absolvierte ich mein Referendariat an einer Realschule in Duisburg. Seit Mai 2017 arbeite ich als Lehrerin an der Carl-Fuhlrott-Realschule in Mettmann und bin zugleich auch Mitglied bei der FDP Mettmann geworden. In Mettmann engagiere ich mich als sachkundige Bürgerin im Ausschuss Sport, Kultur und Ehrenamt. Seit 2020 bin ich Kreisvorsitzende der Jungen Liberalen und seit diesem Jahr auch noch Beisitzerin des Kreisvorstandes der FDP Mettmann.

Ich kandidiere für den Bundestag im **Wahlkreis Mettmann I (Wahlkreis 104)**, welcher die Städte Monheim, Langenfeld, Hilden, Haan, Erkrath und Mettmann umfasst. Bei der Landeswahlversammlung der FDP wurde ich auf den Listenplatz 42 der Landesliste der FDP NRW gewählt.

Zwei wichtige Themen, die bereits mein Leben sehr geprägt haben, sind **soziale Aufstiegschancen** und **Bildung**. Vielen Kindern bleibt der Zugang zu einer gerechten Bildung versperrt, weil Bildung auch heute immer noch viel zu sehr vom Elternhaus abhängig gemacht wird. Jedoch sollte dies keine Rolle spielen, genauso wenig, welchen Nachnamen, welchen Migrationshintergrund oder welche Hautfarbe man hat. Der Fokus muss vielmehr auf die einzelnen **Talente** und Interessen der Schülerinnen und Schüler gelegt werden. Es müssen Chancen geschaffen werden, um Bildung gerecht zu machen, dafür muss der Bund eine viel stärkere Rolle in der Bildungspolitik einnehmen.

Zusätzlich hat eine Pandemie den größten Mangel an den Schulen Deutschlands mehr als eindeutig gemacht. Wir brauchen ein Unterrichtskonzept für die **verpflichtende Digitalisierung des Unterrichts** mit chancengleichen und gerechten **Zugängen zur digitalen Welt für alle**. Die Schülerinnen und Schüler sollen zielorientiert die Kompetenzen erlernen, die sie in ihrer Arbeitswelt erwarten. Dazu muss aber nicht nur Information als Unterrichtsfach, sondern auch Wirtschaft zu den Zielkompetenzen aller Schulabschlüsse gehören.

Die **Digitalisierung** verspricht nicht nur in der Bildungswelt große Fortschritte, sondern auch in der **Arbeitswelt**: Der Anschluss zur digitalen Welt ist besonders

notwendig für unseren Mittelstand, insbesondere für Startups im ländlichen Raum. Neue **Glasfaserleitungen** ermöglichen eine erfolgreichere Kooperation von lokalen Unternehmen – damit ein gegenseitiger Vorteil garantiert werden kann. Der Ausbau des **digitalen Ökosystems** sorgt nicht nur für Steuereinnahmen, sondern schafft neue Arbeitsplätze, attraktive Ausbildungsplätze und Innovationen. Er sorgt für Dynamik in der Wirtschaft und Gesellschaft und ermöglicht eine Flexibilität der Arbeitszeiten.

Unsere Forderungen aus dem Wahlprogramm zeigen mehr als eindeutig unsere Richtung: Wir sind **mutig**, wir sind **fortschrittlich**, wir sind **optimistisch** und wir wollen unser Land mitgestalten. Nie gab es mehr zu tun.